

Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt mit PROMOS

Fachbereich	Wirtschaftswissenschaften
Studiengang	BA International Management
Partneruniversität	Tecnológico de Monterrey, Campus Guadalajara
Land	Mexico
Studienjahr Auslandsaufenthalt	WS 2017/2018
Einverständniserklärung:	ja

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht **anonymisiert** auf den Internetseiten des International Office der HSD veröffentlicht wird bzw. an interessierte Studierende weitergegeben.

Sie können dem Bericht gern Bilder hinzufügen.

Vorbereitung (Planung & Organisation bzw. Bewerbung & Ankunft an der Partnerhochschule/ Praktikumsgeber) (max. 3000 Zeichen)

Ende März erhielt ich vom International Office meiner Universität die Nachricht, dass ich mein anstehendes Auslandssemester, wie erhofft, in Mexiko an der Tecnológico de Monterrey verbringen werde. Diese ist eine Partnerhochschule der Hochschule Düsseldorf und hat insgesamt über 30 Standorte in ganz Mexiko verteilt. Ich entschied mich schließlich für den Campus in Guadalajara, der zweitgrößten Stadt in Mexiko mit insgesamt 4,5 Millionen Einwohnern, da an diesem Campus eine Vielzahl an englischsprachigen und spanischsprachigen Kursen im Bereich Business angeboten wird. Das International Office der Partneruniversität nahm nach der Bekanntgabe der Auslandsaufenthalte sehr schnell Kontakt mit mir auf, um mir die nächsten Schritte zu erläutern. Ich füllte folglich das notwendige Online-Formular aus, um meine offiziellen Zulassungsdokumente zu erhalten und meine Kurse wählen zu können. Wer spanischsprachige Kurse wählen möchte, muss zusätzlich noch einen Spanisch-Test inklusive Skype Interview mit einer Professorin der Tec absolvieren, womit überprüft wird, ob das Spanisch-Level ausreichend ist.

Um ein Visum muss man sich vor der Anreise nicht kümmern, da man sich als Student ohne Visum für 180 Tage in Mexiko aufhalten kann. Sollte man länger als ein Semester in Mexiko bleiben, ist es die einfachste Variante einmal aus Mexiko aus- und wieder einzureisen, da man sich auf diese Weise erneut für 180 Tage in Mexiko aufhalten darf.

Unterkunft (max. 3000 Zeichen)

Vor dem Beginn des Auslandssemesters habe ich meine Unterkunft in der Nähe der Universität bereits für das komplette Semester über Airbnb gebucht, um direkt einziehen zu können sobald ich ankomme. Der Großteil der Austauschstudenten hat sich jedoch erst nach der Ankunft in Mexiko um eine Unterkunft gekümmert und wohnte die ersten Tage in einem Hotel/Hostel.

Studium an der Partnerhochschule/ Erfahrung mit der Praktikumseinrichtung (max. 3500 Zeichen)

Das Studium unterscheidet sich stark von dem, was man aus Deutschland kennt. Es gibt eine Anwesenheitspflicht, welche am Anfang der Vorlesung streng kontrolliert wird. Über das ganze Semester gesehen darf man in jedem Kurs insgesamt drei Wochen fehlen. Sollte man also in einem Kurs, der einmal pro Woche stattfindet, vier Mal abwesend sein oder zu spät kommen, fällt man automatisch in diesem Kurs durch. Dabei ist es egal, ob man krank ist oder aus irgendeinem anderen Grund nicht/verspätet zum Kurs erscheint. Außerdem gibt es fast täglich Hausaufgaben in allen Fächern und zusätzlich Gruppenarbeiten, Projekte und Präsentationen. Statt einer finalen Klausur am Ende des Semesters gibt es drei Klausuren über das Semester hinweg. Insgesamt ist das System also eher „schulisch“ aufgebaut. Bezüglich des Schwierigkeitsgrades der zu erbringenden Leistungen lässt sich sagen, dass ich die Klausuren in Deutschland im Schnitt etwas schwieriger und anspruchsvoller empfinde, verglichen mit den Klausuren, Hausaufgaben und Projekten an der mexikanischen Universität.



Abbildung 1: Tec Campus in Guadalajara

Der Campus der Tec unterscheidet sich ebenfalls von den Universitäten in Deutschland. Es gibt nicht nur Vorlesungsgebäude, sondern auch eigene Sportanlagen für Football, Fußball, Basketball, Tennis und viele weitere Sportarten. Zusätzlich bietet die Universität viele kulturelle Aktivitäten an, wie beispielsweise Kochkurse und Tanzkurse. Außerdem gibt es ein eigenes Fitnessstudio, viele Cafés und Essensstände, sowie einen Supermarkt auf dem Campus. Je nachdem welche Kurse man gewählt hat, beginnen die Vorlesungen bereits um sieben Uhr morgens und die späteste Vorlesung geht bis zehn Uhr abends. Alles in allem verbringt man also viel Zeit des Tages am Campus.

Bezüglich der Kurswahl gab es leider einige Unstimmigkeiten am Anfang des Semesters, da der Großteil der Austauschstudenten nicht alle ihrer vorher ausgewählten Kurse belegen konnte, da es nicht ausreichend Plätze gab oder die Kurse zeitlich nicht in den Vorlesungsplan passten. In meinem Fall musste ich sechs Kurse á 5 ECTS belegen um die benötigten ECTS zu erreichen. Vor Semesterbeginn habe ich insgesamt 9 Kurse bei der Kurswahl angegeben, sechs als meine erste Wahl und zusätzlich drei Kurse als Zweitwahl. Vor Ort erfuhr ich jedoch, dass ich in nur drei dieser neun Kurse einen Platz bekommen hätte, da die Kurswahl nach dem Prinzip „First come, first serve“ ablief. Dadurch musste ich aus den restlichen, noch verfügbaren Business Kursen wählen. Schlussendlich belegte ich die Kurse „Digital Marketing“, „Consumer Behavior“, „International Institutions & Organisations“, „Economy to Business Creation“ und „Spanisch Intermediate (10 ECTS)“.

Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)

Nach meiner Ankunft in Guadalajara habe ich mich sehr schnell eingelebt. Die mexikanische Kultur ist stark durch Hilfsbereitschaft, Offenheit und Warmherzigkeit geprägt, wodurch es mir leichtgefallen ist, Anschluss zu finden und neue Freundschaften zu schließen. Bezüglich der Sicherheit lässt sich sagen, dass ich mich während meinem gesamten Aufenthalt in Mexiko sehr sicher gefühlt habe, sowohl tagsüber als auch in der Nacht. Mein Haus befand sich außerdem in einem der sogenannten „Cotos“, einer rund um die Uhr abgesicherten Wohnsiedlung, welche es sehr häufig in ganz Mexiko gibt. Am Eingang der Wohnsiedlung sitzt die Security, welche kontrolliert, wer in das „Coto“ hinein- und herausgelangt. Die meisten „Cotos“ besitzen außerdem einen Gemeinschaftspool. Die Mieten in Mexiko sind verglichen mit denen in Deutschland sehr günstig. Im Schnitt zahlt man für ein Zimmer in einem WG-Haus umgerechnet zwischen 170€ und 300€. Und auch die restlichen Lebenshaltungskosten sind weit unter dem deutschen Niveau. So ist beispielsweise das Essen im Restaurant und auch im Supermarkt wesentlich günstiger verglichen mit den durchschnittlichen deutschen Preisen.



Abbildung 2: Typisches Essen in Mexiko: Tacos

Das International Office der Tec bot über das Semester verteilt insgesamt drei Ausflüge an. Der erste Trip fand vor dem Beginn der Vorlesungen statt und ging für 2,5 Tage nach Puerto Vallarta (direkt am Meer an der Westküste) inklusive einem Trip nach Tequila.

Weiterhin wurde am Independence Day Mexikos ein Bootstrip nach Chapala, dem größten See in Mexiko, angeboten. Der letzte Trip am Ende des Semesters ging für 3 Tage nach Mexiko City. Man kann ansonsten auch unter dem Semester verreisen, jedoch sollte man sich bewusst sein, dass man wegen der Anwesenheitspflicht insgesamt nur eine bestimmte Anzahl an möglichen Abwesenheiten in den Vorlesungen haben darf (sollte man aufgrund von Krankheit nicht zur Vorlesung kommen können, zählt dies leider ebenfalls als Abwesenheit). Allgemein bietet Guadalajara einen guten Ausgangspunkt für Reisen durch Mexiko. Das Spannende daran in Mexiko zu reisen ist definitiv, dass jeder Staat etwas Anderes zu bieten hat. Von alten Maya Pyramiden, über koloniale Städte, Sandstrände, bis hin zu Naturparadiesen findet man in Mexiko von allem etwas. Jedoch hat auch Guadalajara sehr viele schöne Stadtteile, die man während dem Semester unbedingt besichtigen sollte, wie beispielsweise das historische Stadtzentrum rund um die Kathedrale.



Abbildung 3: Kathedrale in Guadalajaras Stadtzentrum

Fazit/ Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (max. 2000 Zeichen)

Alles in allem bereue ich keine Sekunde die Entscheidung, mein Auslandssemester in Mexiko zu machen und ich würde diese Entscheidung jedes Mal wieder treffen. Mexiko ist ein sehr abwechslungsreiches und vielseitiges Land mit einer sehr lebendigen und herzlichen Kultur. Ich habe nicht nur neues Wissen an der Universität erlangt und meine Spanisch- sowie Englischkenntnisse verbessert, sondern ich konnte auch eine neue Kultur kennenlernen und erleben, an meiner Weltanschauung arbeiten und viel Lebenserfahrung dazugewinnen.